



3. November 2011

## **Protokoll zur Besprechung der Projektgruppe „Öffentliche Plätze“ der lokalen Agenda 21**

**Ort und Datum:** Unterhachinger Treffpunkt am 11.08.2011

**Teilnehmer:** Eddy W, Tanja W, Marietta A, R. M, Anita G, Andreas H, Werner R, Thomas Portenlänger (Gemeinde Uhg, Hauptverwaltung), Ursula Gündera, Ulrike Seidel, Günter K

### **TOP 1 Status Sofortmaßnahmen aus dem Protokoll der 1. Bürgerwerkstatt am 09.07.2011**

- **Ortszentrum:** Bänke umstellen am „Hofmarkplatz“

Die Verwaltung hat den Auftrag vergeben und lässt die Bänke umstellen. Sie müssen fest verankert werden.

- **KUBIZ-Vorplatz:** Radwegeverbindung OST-WEST schaffen über den Vorplatz

Das Problem sind

- der bevorstehende Umbau der Gasstation; den neuen Standort bestimmen die Stadtwerke
- die Haushaltsmittel, die nicht vor 2012 zur Verfügung stehen werden.

**Hinweis der Arbeitsgruppe:** Unfälle gab es schon; hier ist die Sicherheit der Kinder und Schüler in Gefahr; die Entschärfung der Gefahrenstelle sollte Priorität haben. Notfalls müssen die Stadtwerke bei späterem Umbau die neue Radwegeverbindungsstrecke ausbessern.

**Aktion:** Die Bauabteilung der Gemeindeverwaltung hinterfragt bei den Gaswerken den Termin für den Umbau der Gasstation. Die Fertigstellung einer geteerten Rad-/Rollerstrecke (OST-WEST) sollte möglichst mit dem Umbau der Gasstation koordiniert werden. Die Verwaltung gibt der Agenda 21 Rückmeldung (Frau Gündera).

- **Rodelberg:** Im Nordbereich Tischtennis- Basketballspielplatz wieder nutzbar machen und Möblierung restaurieren

Als weiterer Hinweis wurde hinzugefügt, dass der Wegebereich wellig ist und nivelliert werden sollte.

**Aktion:** Die Bauabteilung gibt der Agenda 21 (Frau Gündera) Rückmeldung, ob 2011 Haushaltsmittel für diese Reparaturarbeiten zur Verfügung stehen, bzw. nennt einen möglichen Ausführungstermin.

- **Landschaftspark:** Neu aufgenommenener Punkt

Die Gemeinde hat im Wasserspielplatzbereich am Hachinger Bach nahe dem Bundeswehrzaun einen Spielplatz errichtet. Dies wurde dankend von den Teilnehmern begrüßt, die auch darauf hinwiesen, dass dieser Bereich regelmäßig zur Sicherheit der Kinder von Unrat und Scherben gesäubert werden sollte.

Die Teilnehmer zeigten an, dass die Bänke im Bachbereich von Weiden überwuchert sind. Diese sollten zurückgeschnitten werden.

**Aktion:** Die Gemeindeverwaltung nennt einen möglichen Ausführungstermin

## **TOP 2 Offene Punkte allgemein aus dem Protokoll der 1. Bürgerwerkstatt am 09.07.2011**

- **Gesamtkonzept für den Rathausplatz:**

Herr Reindl hat vor ca. zwei Jahren Bürgermeister Panzer ein Konzept für eine mögliche Umgestaltung des Rathausplatzes schriftlich vorgelegt und detailliert erläutert. Ebenso legte er einen Kostenvoranschlag vor. Der Bürgermeister ernannte die Neugestaltung des Rathausplatzes zur „Chefsache“ und führte eine Begehung mit einem Architekten und Herrn Reindl durch.

Die Arbeitsgruppe stimmte überein, dass sowohl mit dem geleisteten Arbeitsaufwand und den Gestaltungsvorschlägen von Herrn Reindl zusammen mit den auf der Bürgerwerkstatt zusätzlich vorgetragenen Nutzungsmöglichkeiten der Rathausverwaltung genügend Material aus dem Bürgerkreis zur Gestaltung des Rathausplatzes vorliegt und daher ein neuerliches Konzept nicht erforderlich ist.

**Aktion:** Der Arbeitskreis der Projektgruppe „Öffentliche Plätze“ stellt über den Agenda-Beirat den Antrag an die Gemeinde, die weiteren Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Neugestaltung des Rathausplatzes festzulegen:

- Technische Bewertung der gewünschten Nutzungsmöglichkeiten an welchem Standpunkt
- Budget- und Zeitrahmen zu Nutzungsprofilen für die einzelnen Teilflächen des Planungsbereichs.

- **KUBIZ-Vorplatz:**

Keine weiteren Nutzungsvorstellungen der Arbeitsgruppe zu den bestehenden Festlegungen auf der Bürgerwerkstatt. (Siehe auch TOP 1 Sofortmaßnahmen)

- **Pittinger Platz:**

Die Arbeitsgruppe kam überein:

Der Platz sollte als 1. Schritt und **Sofortmaßnahme** optisch transparenter gestaltet werden. Es wird vorgeschlagen:

- Litfaßsäule entfernen
- Wildwuchs entfernen (z.B. Büsche, kleine Fichte)
- alle Großbäume unbedingt stehen lassen
- Bushäuschen austauschen (Gegenüber Sport Scheck an der Biberger Str. steht schon ein neues Modell). Herr Portenlänger vermerkte, dass ein Austausch in der Regel bei Reparatur- oder Renovierungsbedarf angeordnet wird.

**Aktion:** Rathausverwaltung gibt Auftrag an Gemeindegärtner zur Wildwuchs-Entfernung und leitet weitere Schritte ein

- **Dach (am Bach) für die Jugend**

Die Arbeitsgruppe kam überein:

Ein Dach für Jugendliche sollte **nicht** am Bach aufgestellt werden. Scherben und Müll wären ein großes Problem.

Dagegen wird ein Dach am Beachvolley-Platz empfohlen. Ein Treff der Jugendlichen sollte nicht Thema dieser Arbeitsgruppe sein.

**Aktion:** Gemeindeverwaltung wendet sich an die Jugendvertreter der Fraktionen.

- **Beleuchtung und Pflege der Münchner Straße auf Höhe „Techmat“**

Die Arbeitsgruppe besichtigte gemeinsam am Ende der Sitzung den Standort. Gelbes Lampenlicht gibt nur gedämpftes Licht. Als **Sofortmaßnahme** wurde die Auswechslung der Lampen gegen weißes Lampenlicht vorgeschlagen.

**Aktion:** Gemeindeverwaltung

### **TOP 3 Bänke auf „Öffentlichen Plätzen“**

Am Ortsparksee hat der Gemeinderat laut Süd-Ost-Kurier die Aufstellung von Bänken aus dem Tropenholz „Bolondo“ genehmigt.

Das Holz stammt aus Zentral-, West- und Ostafrika. Der Einschlag soll aus Primärwald erfolgen, ist auf der Roten Liste der IUCN aufgeführt und soll kein zertifiziertes Holz sein.

(Anmerkung: (IUCN ist eine Weltnaturschutzunion. Mitglied sind unter vielen Staaten das Bundesministerium für Umwelt und das Bundesamt für Naturschutz, welche IUCN als Expertenorgan anerkennt, mehr unter [www.bmu.de/36850](http://www.bmu.de/36850))

Die Arbeitsgruppe kam überein und schlägt vor:

Im Sinn der Nachhaltigkeit sollte die Verwendung von Tropenholz vermieden werden, insbesondere wenn der Zulieferer keine Garantie für Plantagenholz und entsprechende Zertifizierung geben kann.

Als Alternative für Parkbänke könnte zertifiziertes Holz aus Europa genutzt werden. Die Gemeindeverwaltung sollte aber auch den Einsatz von “recycling“- Materialien überlegen. Diese bieten mehr Sauberkeit und schonen die Kleidung aufgrund der fehlenden Rauheit.

**Aktion:** Nachdem der Ankauf der Bänke bereits genehmigt ist, sollte die Agenda 21 sofort handeln. Ein Beschluss über den Agendabeirat kommt zu spät. Der Sprecher der Agenda 21 möchte bitte die Bedenken in einem Brief dem Bürgermeister vortragen.

Die Agenda 21 dankt für die rege Beteiligung und Herrn Portenlänger für seine unterstützende Anwesenheit.

Protokoll

Erstellt von Frau Gündera 15.08.11

Überprüft von Frau Seidel 22.08.11

Überprüft von Herrn Portenlänger 27.09.11